

Lombard (Pfl.), den 22. 11. 29.
München 1.

Ober verehrter Herr Professor!

Es hat mich sehr leid, daß ich Ihnen erst jetzt meine Arbeit zusenden kann; aber es ging leider nicht sehr. Ich hoffe aber, daß trotzdem noch genügend Zeit zum Durchlesen der Arbeit sein wird.

Da ich die Abhandlung nicht mehr in flüssiger zu fassen abfassen lassen konnte, so kommt es, daß der 2. Teil mit einer anderen Maschine geschrieben ist. Hoffentlich steht das nicht.

Beim Durchlesen der Arbeit fiel mir auf, daß ich auf S. 31 f., wo ich Valerius' Beschreibung zur Beschreibung beziehe, vielleicht unvollständig auf das letzte war. Vielleicht sollte, was ich darüber in Valerius op. selecta Bd. II, S. LVII, 42 - LVIII, 4 gesagt habe. Vielleicht war es mir jetzt nicht möglich, da ich gerade 650 - Fortsetzung der Kommentare des Lombardus durchzuführen, damit sie vollständig sind. Das können mit Fortsetzung der ist mit Stelle sein.

Vielleicht darf ich auch noch anführen, daß ich den allgemeinen Untersuchungsgegenstand Valerius mit Absicht nicht besonders behandelt habe. Es mag sich von meinem Sinne aus, daß ich selbst auf das Durchlesen kam, und ich hoffe, daß dies der Zweck nicht verfehlt hat.

Darf ich noch bitten, daß Sie, wenn möglich, die Prüfung unter der Hand der letzten Januar oder Anfang der neuen Februarwoche stattfinden?

Mine Grüße, die ich für die freundliche Unterstützung.
Ihre verehrten Arbeitsunterstützung ist Wolfgang

Hilffas' Zeit wird weißer Morgen, zu der ich trotz
des drohenden Regens die Luft atmen kann.

Freude! Mit herzlichem Gruß
Hilffas' Zeit wird weißer Morgen, zu der ich trotz
des drohenden Regens die Luft atmen kann.

Hilffas' Zeit wird weißer Morgen, zu der ich trotz
des drohenden Regens die Luft atmen kann.